



novaPlan
SharePoint – aber wie!





Einleitung So, Sie denken also über den Aufbau eines Intranets nach? Die Frage, die sich dabei stellt ist: Wie kann man etwas gestalten, dass jedermann nutzt und gleichzeitig alle im Vorfeld definierten Ziele erreicht? Sie sind sich über Ihre Ziele im Unklaren? Das ist sicherlich der Fehler, der den meisten gescheiterten Intranet-Projekten zum Verhängnis geworden ist. Wenn sie ein Intranet aufbauen möchten, nur weil sie glauben, sie bräuchten eins, ist ein Scheitern absehbar.

Intranets sind en vogue – nicht zuletzt dank des Web 2.0 Hypes und der damit verbundenen Möglichkeiten, Web-Anwendungen umzusetzen, die sich wie klassische Desktop-Anwendungen anfühlen (so genannte Ajax-Technologie). Anwendungen, die der Nutzer bereits von seinem lokalen

Rechner kennt und schätzt. Noch immer jedoch umgibt das Intranet oder aber Informations- und Kommunikationsportal, wie wir es nennen, der Schein des Geheimnisvollen. Alleine die Recherche nach adäquater Literatur fällt dürftig aus. Es scheint, als wüssten die wenigsten Unternehmen, wie ein funktionierendes Intranet aufzubauen und in Betrieb zu nehmen ist. Und damit sind nicht die technischen Voraussetzungen gemeint.

Historischer Rückblick Der Begriff Intranet findet seit Jahren immer häufigeren Eingang in unseren täglichen Sprachgebrauch und wird meist mit dem Zusatz „das ist das firmeninterne Internet umschrieben“. Aus physikalischer Sicht besteht ein Intranet aus mehreren Rechnersystemen, die über Kommunikationskanäle miteinander verbunden sind. Ein derart unternehmensweites Computernetzwerk, bestehend aus einem oder mehreren lokalen Netzwerken (LAN Local Area Network), die an verschiedenen Standorten angesiedelt sein können, bilden in ihrer Gesamtheit ein Intranet.

Intranets existieren nach dieser Definition schon seit vielen Jahren in Unternehmen, denn die Verbindung von Rechnersystemen ist nichts Neues. Neu bzw. anders sind die Technologien und Standards, die beim Verbinden der Rechnersysteme zum Einsatz kommen. Der Begriff Intranet, wie er derzeit Verwendung findet, impliziert, dass ein Intranet die Technologien des Internets nutzt. Einige Unternehmen verknüpfen aber bereits auch das Internet direkt mit dem ei-

genen Intranet. Der „Browser“ dient dabei als Softwaretool zur Visualisierung von Informationen aus dem Intranet. Intranets werden mit dem Ziel realisiert, arbeitsrelevante Informationen und Dienste zur Verfügung zu stellen. Dabei legt der Begriff Intranet nicht fest, welche Informationen und Dienste bzw. Anwendungen dabei zum Einsatz kommen. Die Ausgestaltung eines Intranets im Sinne der angebotenen Dienste und Informationen kann daher von Unternehmen zu Unternehmen stark variieren.

Welche Ziele sollen erreicht werden? novaPlan strukturiert die zentrale Informations- und Arbeitsplattform des gesamten Unternehmens. Es unterstützt die tägliche Arbeit und fördert die Vernetzung aller Mitarbeitenden.

Mittels Intranet werden folgende Ziele verfolgt:

1. Alle Mitarbeitenden finden aktuelle und für die tägliche Arbeit notwendige Informationen besser und schneller als vor der Einführung von **novaPlan**.
2. News werden durch **novaPlan** an alle Mitarbeitenden kommuniziert und sind innerhalb von 2 Arbeitstagen von 80% der gesamten Belegschaft gelesen.
3. Standortübergreifende Arbeits- und Projektgruppen bestätigen, dass die Zusammenarbeit und Vernetzung durch **novaPlan** erleichtert ist.

Wie positionieren Sie ihr Intranet? «Intranets, die sich auf Information und Kommunikation beschränken, können keinen ROI ausweisen» Um den Nutzen des Intranets für ein Unternehmen zu steigern, muss man sich vor einer Fokussierung auf Information und Kommunikation in Acht nehmen. Daher ist es wichtig, das Intranet im Unternehmen breiter zu platzieren.



novaPlan
SharePoint – aber wie!

Dafür bieten sich unterschiedliche Bereiche an:

Kommunikation

Mitarbeiter sind informiert über Strategie, Geschäftsverlauf und haben die Möglichkeit für Rückfragen und Anregungen.

Firmenkultur

Mitarbeiter fühlen sich wohl und identifizieren sich stark mit dem Unternehmen, sie schätzen arbeitsunabhängige Angebote.

Sekundäre Prozesse

Abläufe der sekundären Wertschöpfung in Bereichen wie Human Resources, Reiseplanung, etc. werden optimal unterstützt.

Primäre Prozesse

Abläufe der primären Wertschöpfung in Bereichen wie Entwicklung, Logistik, Produktion, etc. sind im Intranet abgebildet.

Austausch von Wissen

Aufbau, Erhaltung und Austausch von Wissen wird vereinfacht. Wissen kann frei im Unternehmen zirkulieren und nachhaltig genutzt werden.

Zugang zu Informationen

Informationen die im Unternehmen produziert werden, sind zentral gespeichert und einfach zugänglich.

Ihr Intranet positioniert sich als Arbeitsinstrument und nicht als reines Informationstool. Es macht nicht «ein wenig von allem für viele» sondern «viele für einzelne Hauptanspruchsgruppen» und ist fokussiert auf die Bedürfnisse der Anwender und nicht auf «Me-Too».

Worauf sollten Sie besonders achten? Es gibt ein paar Punkte, denen sie besondere Aufmerksamkeit zuwenden sollten, da diese einen positiven Einfluss auf den Erfolg ihres Projekts ausüben können.

- **Business Need**

Wenn Sie keine Vorstellung von den Zielen haben, die Sie mit Ihrem Intranet verfolgen und nicht in der Lage sind Ihre Business Needs zu benennen, versuchen Sie zunächst einmal diesen Um-

stand zu beheben. 90% aller Intranet-Projekte scheitern, weil sie nicht designed wurden, um definierte betriebliche Prozessen zu unterstützen und somit keinen ROI ausweisen können.

- **Killer Applications**

Eine Killerapplikation (vom englischen „killer application“) ist eine Anwendung, die so attraktiv ist, dass der Benutzer eine dazugehörige Komponente deshalb benutzt, weil damit diese besagte Anwendung genutzt werden kann. Einige Beispiele sind:

- Telefonbuch
- Raumreservierung
- öffentliche Kalender und Kontaktlisten
- Speicherung von Dokumenten und deren Suche
- Speiseplan
- Schulungsangebot
- Integration mit Altsystemen
- IT Support

- **Definierte Zuständigkeit**

Wenn Ihr Intranet einmal etabliert ist, müssen Sie es aktuell halten und dafür brauchen Sie eine Position, die für diesen Prozess verantwortlich ist und auch die Verantwortung übernimmt. Diese Rolle ist wichtig und sollte mit genügend Rückendeckung betraut werden.

- **Single Sign on**

Es ist klar, dass ein System nur dann attraktiv für den Benutzer wird, wenn er sich barrierefrei innerhalb und außerhalb des Systems bewegen kann, ohne z.B. im Browser eine URL eintragen zu müssen.

- **User Interface**

Das Design des Intranets ist einer der entscheidenden Faktoren. Die Seiten müssen klar strukturiert und schlank, und die Navigation intuitiv sein.



novaPlan SharePoint – aber wie!

- **Suche**

Um alle Informationen zugänglich zu machen, muss eine effiziente Suche vorhanden sein, die nicht nur nach Filenamen suchen kann, sondern auch in der Lage ist, innerhalb populärer Dateiformate zu suchen.

- **Promotion**

Machen Sie publik, dass es jetzt eine Plattform in Ihrem Unternehmen gibt, welche den täglichen Arbeitsablauf jedes einzelnen positive beeinflussen kann. Senden Sie regelmäßig Informationen über Neuerungen und Änderungen an ihre Mitarbeiter.

- **Training**

Training ist wesentlich für die effektive Arbeit mit einem Intranet. Ihre Benutzer werden unterschiedliche Wissensstände benötigen, um ihren jeweiligen Arbeitsbereich beherrschen zu können. Aber für alle gilt: Wenn man sich in einer Umgebung sicher fühlt, steigt die Akzeptanz deutlich schneller an.

Welche Fehler sollten ihnen nicht unterlaufen?

Es gibt einige Fehler, die regelmäßig für das Scheitern von Intranet-Projekten verantwortlich sind. Dazu gehören:

- **Unzureichende Planung vor dem Projekt**

Zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren eines Intranets gehört die Konzeption einer inhaltlich funktionalen Struktur. Was soll mit dem Portal erreicht werden? Welche Inhalte sollen den Mitarbeitern tagaktuell zur Verfügung gestellt werden? Welche Prozesse und Funktionen werden digital abgebildet und nach Möglichkeit ausschließlich über das Intranet bereitgestellt? Wie können die Mitarbeiter auf das Portal zugreifen? Werden Mitarbeitergruppen ausgeschlossen? Das sind die zentralen Fragen, die es im Vorfeld zu analysieren und beantworten gilt.

- **Keine Integration der Nutzer**

„Whenever you feel lost, ask your customers!“ – dieser Ausspruch

von Steve Palmer, CEO Microsoft, sagt im Grunde alles, worum es geht: Das Portal ist für die Mitarbeiter – und sollte auch von diesen mitentwickelt werden. Schließlich sind sie es, die genau wissen, was sie für ihre Arbeit benötigen und welche Probleme sie beispielsweise mit dem bestehenden Intranet haben.

- **Zeitverschwendung!**

Mangelhafte Organisation der Inhalte

Wenn 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich nur drei Minuten vergeblich (und das passiert schnell ...) nach Inhalten suchen, werden täglich 25 Stunden Arbeitszeit verschwendet. Das ist die Arbeitskraft von mehr als drei Mitarbeitern!

Heutzutage empfiehlt es sich vielmehr, in Prozessen zu denken und diese als Standardszenarien abzubilden und zu organisieren. Diese Szenarien wie „Ich bin ein neuer Mitarbeiter“, „Ich möchte eine Reise buchen“ oder aber „Ich muss meine persönlichen Daten ändern“ gilt es zu modellieren bzw. im Vorfeld durch Analysen zu ermitteln.

- **Keinerlei Verantwortung – keine Verortung des Intranets**

Wer hat den Hut auf? Das ist die zentrale Frage, die es im Vorfeld des Intranets zu klären gilt. Und es gibt eine ganze Reihe an Protagonisten, denen das Intranet gut stehen würde: Marketing, Interne Kommunikation und natürlich IT. Fakt ist, dass grundsätzlich alle Abteilungen und Bereiche in den Entwicklungsprozess eines Intranets einbezogen werden müssen.

Aber das Intranet kann und muss an einer einzigen Stelle verantwortlich platziert werden: Bei der Internen Kommunikation.

- **Fehlende Akzeptanz durch das Management**

In der mangelhaften Unterstützung oder sogar in der Abwehr der Implementierung eines Intranets durch das Management liegt die häufigste und schwerwiegendste Ursache für das Scheitern von Intranet-Projekten. So wichtig die Geschäftsführung für das Gesamtprojekt ist, so sehr kann sie dieses durch mangelnde Unterstützung gefährden.



novaPlan
SharePoint – aber wie!

- **Kritik unerwünscht: Fehlendes Nutzer-Feedback**

Das Intranet steht, lebt und ... wird vielleicht genutzt? Einer der kardinalsten Fehler in einem Intranet-Projekt ist die fehlende Evaluation auf Mitarbeiter-Ebene. Kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Intranet klar? Wird die Nutzerführung verstanden? Wie steht es um die Usability respektive Nutzerergonomie? Finden die Mitarbeiter die Informationen, die sie suchen?

- **Keine Bereitschaft zum Knowledge-Sharing**

Ein Intranet lebt von aktuellen Informationen, von Ideen und Berichten, die von anderen Abteilungen und Mitarbeitern genutzt werden können. Das ist – vereinfacht ausgedrückt – das Grundprinzip des Wissensmanagements im Unternehmen. Oftmals scheitert dieses Konzept aber bereits an der fehlenden Bereitschaft einiger Stakeholder im Unternehmen, die ihr Wissen nicht preisgeben oder aber nur sehr reduziert und kontrolliert Informationen publizieren.

- **Alles nur Schrott: Mangelhafter Nutzwert von Inhalten stört**

Eigentlich sollte es hinlänglich bekannt sein, dass nicht die Masse, der Umfang, die Größe von Inhalten zählt, sondern vielmehr die Qualität und die mediengerechte Aufbereitung der Inhalte ein erfolgskritischer Faktor im Intranet ist. Es geht nicht darum, sämtliche Inhalte eines Bereiches oder einer Abteilung dem überforderten Nutzer zu präsentieren, sondern ihm vielmehr diejenigen Informationen gut aufbereitet anzubieten, die er für seine Arbeit benötigt.

- **Unzureichende Suchfunktionen**

Last but not least liegt es oftmals an einer unzureichenden Suchfunktion, die es den Nutzern insbesondere großer Intranets nahezu unmöglich macht, die benötigten Inhalte und Dokumente zu finden. Wer kennt sie schließlich nicht – Suchfunktionen, die entweder nichts finden oder aber zu tausenden von Treffern führen, sauber aufgeführt in langen, unübersichtlichen Trefferlisten. Nutzwert? Nicht vorhanden!

Wie sieht unsere Vorgehensweise aus? Um die im vorigen Absatz beschriebenen Fehler zu vermeiden und um die Chancen auf ein erfolgreiches Projekt zu erhöhen, haben wir ein pragmatisches Vorgehensmodell etabliert. Dabei dient ein solides Mission Statement als Ausgangspunkt.

Dieses sollte folgende Parameter beinhalten:

- langfristigen Erfolg
- gemeinsam erarbeitet
- scharfe Positionierung
- abgeleitet aus Strategie
- klare Abgrenzung
- breit abgestützt
- Geschäftsleitung involviert
- von Geschäftsleitung abgesegnet
- allgemein kommuniziert

Als Ergebnis erwarten wir ein Intranet mit

- Relevanz für Mitarbeiter und Geschäftsleitung
- einfacherem Erwartungsmanagement
- klaren Ziele
- Leitplanken
- zielgerichtete Entwicklung

Was ist novaPlan? Ihre unternehmensweite Informations- und Arbeitsplattform. novaPlan unterstützt sie dabei, die umfassenden Möglichkeiten des SharePoint Server 2007 voll auszuschöpfen und den größtmöglichen Nutzen daraus zu ziehen.

Was steckt hinter novaPlan? Ein erprobtes Lösungskonzept, welches, aufbauend auf unseren Erfahrungen der letzten Jahre, jedes Unternehmen in die Lage versetzt, Intranet-Projekte erfolgreich abzuschließen. Dieses Konzept kombiniert die Möglichkeiten von SharePoint 2007 mit intelligenten Web Parts (kleiner Software Module) und stellt damit die ideale Lösung für nahezu



sämtliche Anforderungen an eine Kollaborationsplattform dar. Dazu zählen z.B. Unternehmensinterner Informationsbereich, Unternehmensinterner Arbeitsbereich, Projektbezogener Arbeitsbereich und Unternehmensexterner Arbeitsbereich.

Die novaPlan-Systemarchitektur wurde speziell im Hinblick auf Benutzerfreundlichkeit, Robustheit, Erweiterbarkeit und einfache Integrierbarkeit in existierende Infrastrukturen und Applikationen entwickelt. Somit kann ein nachhaltiger Einsatz des Systems gewährleistet werden.

novaPlan ermöglicht durch seine generische Architektur die individuelle Erstellung von Lösungen, zurechtgeschnitten auf die speziellen Bedürfnisse der Kunden. Dies betrifft zum einen das Erscheinungsbild des Systems, zum anderen aber auch die Erweiterung um spezielle, für den konkreten Einsatz notwendige Funktionalitäten.

Web2.0-Design

Wie lauten die Erfolgskriterien von novaPlan:

1. Erfahrungswerte
 - Referenzprojekte
 - Best-Practice
 - Use Case
2. Planungswerkzeuge
 - Planungstool
 - Checklisten
 - Umfragen
 - Kalkulationsunterstützung
3. Lösungsbausteine
 - SharePoint-Struktur-Templates
 - Intranet-WebParts
 - Infrastrukturkonzept
 - Seitenstrukturkonzept

Was ist das Infrastrukturkonzept von novaPlan? Damit jeder Mitarbeiter die Ideale Arbeitsumgebung hat, sind bei novaPlan vier Arbeitsbereiche vorgesehen:

▶ Unternehmensinterner Informationsbereich

Das Intranet ist der Einstiegspunkt eines jeden Mitarbeiters. Über das für alle zugängliche Intranet erhält der Mitarbeiter sämtliche allgemeine Informationen zum Unternehmen. Vom Intranet aus sind auch alle anderen Arbeitsbereiche jederzeit und mit wenigen Mausklicks erreichbar. Hierbei haben sämtliche Mitarbeiter des Unternehmens lesenden Zugriff auf sämtliche Webseiten des Intranets.

▶ Unternehmensinterner Arbeitsbereich

In diesem Arbeitsbereich findet die Unternehmens- und Abteilungsinterne Kollaboration statt. Dort werden z.B. Abteilungsbereiche eingerichtet, zu denen ausschließlich Mitarbeiter der Abteilung eine Zugriffsberechtigung erhalten. Hierbei wird mit eingeschränkten Benutzerkreisen gearbeitet, um das Arbeiten mit sensiblen Dokumenten und Informationen zu ermöglichen.

▶ Projektbezogener Arbeitsbereich

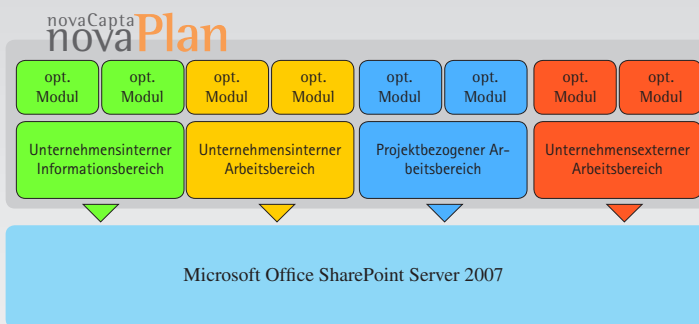
Hier werden Arbeitsbereiche eingerichtet, bei denen der Fokus auf Unternehmensinterner Abteilungs- und geschäftsbereichsübergreifende Kooperation liegt, oder die Abwicklung von unternehmensinternen Projekten im Blickpunkt steht. Auch hier wird mit eingeschränkten Benutzerkreisen gearbeitet.

▶ Unternehmensexterner Arbeitsbereich

Die in diesem Bereich angelegten Arbeitsbereiche dienen der Kollaboration mit dem externen Dienstleister, Kunden oder Lieferanten. Damit das Arbeiten mit sensiblen Dokumenten und Informationen möglich ist, wird mit eingeschränkten Benutzerkreisen gearbeitet.



Die novaPlan-Systemarchitektur



Welche zusätzliche Softwarekomponenten (Web Parts) sind Teil von novaPlan? Bei novaPlan werden zwei zusätzliche Software Komponenten mitgeliefert.

- **Dynamic Navigation Web Part**

Dieses Web Part verknüpft die verschiedenen Arbeitsbereiche miteinander. Mit Hilfe dieses intelligenten WebParts hat der Mitarbeiter zu jeder Zeit, egal wo er sich befindet, die Möglichkeit, mit wenigen Mausklicks zu den Arbeitsbereichen zu gelangen, für die er berechtigt ist.

- **Content Boxen Web Part**

Dieses Web Part ermöglicht die unternehmensweite und zentral gesteuerte Verteilung von Informationen und Dokumenten. Durch den modularen Aufbau und die vollständige Konfigurierbarkeit kann das Content Boxen Web Part zur Verteilung beliebiger Informationen eingesetzt werden.

Welche Seitenvorlagen stehen mir zur Verfügung? Sämtliche Standardvorlagen des Sharepoint Server 2007 wurden standardkonform auf die novaPlan Kommunikationsplattform abgestimmt.

Kann novaPlan meine Corporate Design Vorgaben berücksichtigen? Es bietet ein großes Spektrum an mitgelieferten Designtemplates, die genutzt werden können. Zusätzlich kann, dank des flexiblen Konzepts, das Erscheinungsbild von novaPlan sehr schnell an die Corporate Design Vorgaben des Unternehmens angepasst werden.

Was ist das Seitenstrukturkonzept von novaPlan? Das Seitenstrukturkonzept verfolgt den Ansatz eines Serviceorientierten Unternehmens. Das bedeutet, dass auf sämtlichen Webseiten der Service-Gedanke im Zentrum steht. Über den fachlichen Kontext werden dem Mitarbeiter alle Informationen und Dokumente zur Verfügung gestellt, die er benötigt.

novaPlan verfügt dabei über ein erprobtes Seitenstrukturkonzept, welches bei praktisch jedem Unternehmen, unabhängig von Größe und Struktur, angewendet werden kann.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie unser Office oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

novaCapta GmbH
Im Zollhafen 18
50678 Köln

Telefon: +49 (0)221 58919-343
Fax: +49 (0)221 58919 -345

novaPlan@novaCapta.de
www.novaCapta.de